Der Mantel

Pfarre Bad Fischau - Brunn zum heiligen Martin
Pfarrblatt Nr. 149 / März 2015

Ostern ist unfassbar.

**In Christi Auferstehung offenbart sich die Liebe Gottes.
Sie will unser aller Heil und führt uns zu neuem Leben.**

Atme in uns, Du Geist des lebendigen Gottes,
dass alles in uns von Seinem Leben pulsiere.
Durchglühe uns, Du Geist der Liebe,
dass unsere Herzen durch Dich entzündet werden.
(Martin Thurner)

Liebe Pfarrgemeinde!

Mit dem Pfingstfest erreicht der Osterfestkreis seinen zweiten Höhepunkt. Der auferstandene Christus löst sein Versprechen ein und sendet seinen Jüngerinnen und Jüngern den verheißenen Beistand, den Heiligen Geist. Es ist derselbe Geist Gottes, der von Anfang an über der Schöpfung schwebte, der die Propheten erweckte. Es ist der Geist, der auf Jesus selbst herabkam.

Dieser Heilige Geist ist auch uns geschenkt, nicht als Erinnerung an Jesus, sondern als Gabe und Aufgabe, in seinen Spuren zu gehen. Die Jünger, allesamt mehr oder weniger aus dem Milieu der Kleinfischer, erobern die Welt mit einem guten Wort, mit dem Evangelium.

Der Heilige Geist kann wie Sauerstoff in die Blutbahn gelangen, kann Mut und Kraft geben, als Christi Jünger zu leben und davon Zeugnis zu geben. Der Heilige Geist wirkt dort, wo die Botschaft Christi verkündet wird, darauf dürfen wir vertrauen. Jesus sagt: „Wenn jemand nicht von neuem geboren wird aus Wasser und aus Heiligem Geist, kann er nicht in das Reich Gottes kommen" (Joh 3,5). Der Mensch braucht also eine zweifache Geburt - neben der biologischen eine geistige Neugeburt aus dem Heiligen Geist. Diese geistige Neugeburt, diese Erweckung zum wahren, erfüllten Leben, haben die Jünger am Pfingsttag, am Anfang der Kirche, machtvoll erlebt. „Der Geist ist's, der lebendig macht" (Joh 6, 63). Auch dieses Wort des Herrn ist gültig.

Gott ist die Liebe, aber seine Liebe zwingt niemanden zu seinem Glück! Das ist wie beim Handy: Wer es immer ausgeschaltet hat, kann auch keine wichtigen Nachrichten bekommen! Er oder sie hat sich selbst ausgeschlossen. Wer sich wie mit einer Sonnencreme eingerieben hat, sozusagen mit „Gottesschutz-Faktor 30", in dessen Herz dringt der Geist Gottes nicht ein.

Darum: bitten wir immer wieder um den lebendig-machenden, schöpferischen Geist Gottes, der unserem Dasein Schwung gibt, Elan, Inspiration, Freude und Kraft. Bitten wir, dass viele aus der toten Christenheit zu neuem Leben im Heiligen Geist erwachen.

Die Feier der Karwoche und der Osterliturgie möge Euch, liebe christlich Getaufte unserer Pfarrgemeinde zur Glaubens- und Lebensquelle werden.

FROHE OSTERN!
Euer Pfarrer Gregor

Ein Liebesbrief von Gott zum Valentinstag!

„Lass uns wieder einmal miteinander reden – GOTT"

Am Samstag, 14. Februar und am Sonntag, 15. Februar wurden nach den heiligen Messen in unserer Pfarre „Liebesbriefe von Gott" verteilt. Der „Brief von Gott" sollte ein Zeichen der Liebe vom Himmel für jeden sein, mit einer Einladung zu einem Schritt auf Gott zu. Ziel des Vorhabens war es, die Barmherzigkeit und Güte Gottes zu verkünden und für die Menschen zugängig zu machen. Es geht darum, vielleicht einen „Neuanfang mit Gott" zu ermöglichen.

Gott schreibt einen Brief – DIR – einen Liebesbrief! Er will mit dir reden, will dir zuhören, will dir lauschen und mit dir lachen, will warten, bis du Worte findest. Was du denkst, was du fühlst, was dich bedrückt, was dir Sorgen macht, weine und klage, du darfst ihm auch Vorwürfe machen. Und dann warte – in die Stille hinein – Er wird antworten. Schreib zurück – Du bist sein Liebesbrief!

Diejenigen, die Gott antworten wollen, können ihre Sorgen, Wünsche und Anliegen in eine Schachtel in der Kirche beim Beichtstuhl werfen. Diese werden in den Messen in den kommenden Wochen in Fürbitten umgewandelt und anschließend verbrannt.

Pfingsten

Das erste Pfingsten fand am jüdischen Fest „Schawuot“, einem Erntedankfest, statt. Das Wort bedeutet „Wochen“ und weist auf die mit dem 50. Tag vollendeten sieben Wochen nach dem Pessachfest hin. Aus dieser Tradition stammt der griechische Name „pentecoste“, aus dem der deutsche Name Pfingsten hervorging.

Christliche Bedeutung

Zu Pfingsten endet 50 Tage nach der Auferstehung und zehn Tage nach Christi Himmelfahrt die Osterzeit. Es ist das Fest des Heiligen Geistes, der laut der Bibel (Apg 2 1-41) an diesem Tag auf die in Jerusalem versammelten Apostel und Maria in Gestalt von Feuerzungen herabkam, begleitet von einem gewaltigen Brausen. Der Geist „erfüllte“ sie. Sie verloren ihre Angst vor Verfolgung und konnten plötzlich in fremden Sprachen reden. Sie begannen von Jesus und seinen Taten zu predigen und den neuen Glauben zu verkünden. Die Worte der Apostel waren so beeindruckend, dass sich an diesem Tag 3000 Menschen taufen ließen.

Damit war die erste christliche Gemeinde in Jerusalem geboren, Pfingsten ist somit der „Geburtstag“ der christlichen Kirche.

Einen besonders schönen Pfingstbrauch gibt es in Rom im Pantheon, der Kirche Santa Maria Rotonda. In der Messe am Pfingstsonntag regnet es aus dem 9 m großen Loch in der Kuppel Millionen von roten Rosenblättern, die die Feuerzungen symbolisieren. Ein unvergesslicher Anblick!

Die wahre Kraft ist der Dienst

(im Gespräch mit Maria)

Ich bin in einer christlichen Familie aufgewachsen. Wir waren fünf Geschwister (ein Bruder ist mit 33 Jahren gestorben). So haben wir schon zuhause gelernt, miteinander zu teilen und aufeinander zu achten. Das ist auch heute noch so – wenn jemand Hilfe braucht, ist jeder bereit, sein Bestes zu geben.

Unsere Eltern sind ein Vorbild für uns gewesen; weil sie ihren Glauben wahrhaftig gelebt haben- ohne Streit oder laute Worte. Sie waren beide berufstätig, hatten aber viel Zeit für uns Kinder, aber auch fürs Gebet. Ich habe meinen Vater vor Augen, der auch im hohen Alter vor dem Bett kniend betete. Beide Eltern haben auch in schwierigen Zeiten auf Gott vertraut. Mein Vater sagte oft zu Mama: „Denk nicht zu viel nach – bete!"

Unsere ganze Familie war in der Kirche sehr aktiv, meine Mutter hat im Kirchenchor gesungen, alle Brüder haben ministriert, mein ältester Bruder ist Priester geworden und wir haben in der Sakristei oder bei der Kirchenreinigung mitgeholfen. Auch ich fühlte mich in der Kirche wohl, ich habe dann auch im Kirchenchor mitgesungen und bei verschiedenen Veranstaltungen geholfen. Es war selbstverständlich, am Sonntag, dem ersten Tag der Woche, in die Messe zu gehen, um sich Kraft und Wegweisung für die neue Woche zu holen. Alles in allem bin ich sehr dankbar für meine Familie – das war und ist ein großes Geschenk!

Durch dieses Beispiel entstand in mir der Wunsch, einen helfenden Beruf zu ergreifen und so wurde ich Krankenschwester – ein anstrengender, aber erfüllender Beruf! Wir haben viele Tumorpatienten auf unserer Station. Mein tiefer Glaube hilft mir sehr, diese Patienten durch die schwierigen Phasen ihrer Krankheit zu begleiten, sie zu stärken und zu ermutigen. Sie werden einem vor allem bei längeren Aufenthalten sehr vertraut und dann ist es schwer, ihnen zu sagen, dass ihr Leben vielleicht nicht mehr lang dauern könnte. Auch für gläubige Patienten kommen in diesen Situationen oft Zweifel und Fragen. Ich kann ihnen dann eventuell in stillen Stunden sagen, dass ich persönlich glaube, dass mit dem Tod nicht alles zu Ende ist. Wenn Patienten nach einer OP nicht sprechen können, muss man besonders feinfühlig sein, um sie zu verstehen und ihnen Kommunikation zu ermöglichen.

Ich bin sehr zufrieden mit meinem Beruf und freue mich helfen zu können.

Wussten Sie schon, dass...
(oder: „Berichte aus dem Pfarrleben")

- die Kinder der Dreikönigsaktion wieder über 4.200,-- Euro für ein soziales Projekt gesammelt und den Segen für das kommende Jahr in die Häuser gebracht haben?
- die Renovierung des Pfarrhofes nun in die zweite Phase geht? Es werden die Fenster, das Dach und die Fassade in Absprache mit dem Bauamt der Diözese renoviert.
- jeden dritten Freitag im Monat um 9 Uhr eine Messe im „aktiv wohnen"-Haus stattfindet? Gäste sind jederzeit willkommen.

Gottes Geist erleuchte dich
Gottes Auge schaue auf dich
Gottes Ohr erhöre dich
Gottes Erbarmen komme über dich
Gottes Herz erwärme dich
Gottes Sonne strahle auf dich
Gottes Macht halte dich
Gottes Kraft stärke dich
Gottes Gegenwart begleite dich
Gottes Frieden umfange dich
Gottes Liebe durchdringe dich
Gottes Güte segne dich.

(nach Heinz Pangels)

Ankündigungen

März 2015

Samstag, 14.03.
14:00 Uhr Messe mit Möglichkeit zur Krankensalbung

Sonntag, 15.03.
10:00 Uhr Messe, danach Fastensuppe

Freitag, 27.03.
18:00 Uhr Kreuzweg in der Natur, Start bei der Kirche

Palmsonntag, 29.03.
10:00 Uhr Messe mit Palmweihe im Pfarrgarten, eigener Kinder-Wortgottesdienst

April 2015

Gründonnerstag, 02.04.
18:00 Uhr Abendmahlsmesse (mit Fußwaschung und Kommunion in beiderlei Gestalt), Übertragung des Allerheiligsten in die Martinikapelle. Anschließend an die Messe Agape mit Brot und Wein. Danach Anbetung.

Karfreitag, 03.04.
15:00 Uhr Kreuzwegandacht zur Todesstunde Jesu
19:00 Uhr Karfreitagsliturgie, anschließend Anbetung bis 21:00 Uhr

Karsamstag, 04.04.
11:00 bis 19:00 Uhr Anbetung beim Heiligen Grab (Bitte in die Liste eintragen)
20:00 Uhr Osternachtsfeier, anschließend Agape mit Osterfeuer im Pfarrgarten

Ostersonntag, 05.04.
10:00 Uhr Osterhochamt

Ostermontag, 06.04.
10:00 Uhr Hl. Messe
14:30 Uhr **Emmausgang** (Treffpunkt bei der Kirche, Fußwanderung in die Weingärten, gemeinsame Osterandacht mit den Pfarren Weikersdorf und Winzendorf)

Beichtgelegenheiten in der Karwoche:

Fr., 27.03. 19:00 bis 20:00 Uhr
Fr., 03.04. 13:00 bis 14:00 Uhr
Sa., 04.04. 11:00 bis 12:00 Uhr

Sonntag, 12.04.
10:00 Uhr Erstkommunion der 2A

Sonntag, 19.04.
10:00 Uhr Erstkommunion der 2B

7-tägige Reise der Pfarren Bad Fischau-Brunn und Sankt Egyden am Steinfeld

Kastilien – auf den Spuren der hl. Theresa von Avila
17.-23. Oktober 2015

Anmeldung bei Pf. Gregor, Anmeldeschluss: 30. Juni 2015

Mai 2015

Samstag, 09.05.
09:30 Uhr Firmung (Firmspender: Msgr. Rupert Stadler)

Dienstag, 12.05.
18:30 Uhr Messe, anschließend Bittgang

Donnerstag, 14.05. (Christi Himmelfahrt)
10:00 Uhr Messe

Sonntag, 24.05. (Pfingstsonntag)
10:00 Uhr Messe

Maiandachten:

Sonntag, 03.05. 17:00 Uhr (Ort lt. Aushang)
Sonntag, 10.05. 17:00 Uhr (Ort lt. Aushang)
Sonntag, 17.05. 17:00 Uhr (Ort lt. Aushang)
Sonntag, 31.05. 17:00 Uhr (Ort lt. Aushang)

Juni 2015

Donnerstag, 04.06. (Fronleichnam)
08:00 Uhr Feldmesse in Brunn, anschließend Prozession

Sonntag, 21.06.
10:00 Uhr Messe, anschließend **10. Pfarrfest**

Wallfahrt nach Mariazell (05. bis 07. Mai 2015)

Fußwallfahrt:
1. Tag: Bahnfahrt bis Puchberg
2. Tag: bis Frein
3. Tag: bis Mariazell, 16:30 Uhr Gottesdienst vor dem Gnadenaltar gemeinsam mit den Buswallfahrern

Buswallfahrt:
Abfahrt am 07. Mai um 09:00 Uhr beim Gasthof Csenar.

Anmeldung bei Lilo Monza, Tel: 0664 / 73553620
Anmeldung für den Bus bei Monika Streimel

Ständige Gottesdienste:

Sonn- und Feiertag:		10:00 Uhr
Vorabendmesse:		18:30 Uhr
Rosenkranz:	Montag	18:30 Uhr
Abendmesse:	Freitag	18:30 Uhr
Morgenmesse:	Mittwoch	08:00 Uhr
Krankenbesuch:	nach Vereinbarung.	
Beichtgelegenheit:	Freitag	18:00 - 18:30 Uhr
Aussprachezeit:	nach Vereinbarung	

Kanzleistunden:

Herr Pfarrer	Freitag	16:30 - 18:00 Uhr
	Samstag	09:00 - 11:00 Uhr
Pfarrsekretärin	Mittwoch	13:00 - 15:00 Uhr
Anschrift:	Hauptstraße 24 2721 Bad Fischau-Brunn	
Telefon und Fax:	02639/7174 oder 0664/73619537	

Email: pfarre-bad-fischau-brunn@aon.at
Homepage: www.pfarre-bad-fischau-brunn.at

Impressum:

DER MANTEL, Mitteilungsblatt der Pfarre Bad Fischau-Brunn zum Hl. Martin. Telefon und Fax: 02639/7174 Eigentümer und Herausgeber: Pfarre Bad Fischau-Brunn. Für den Inhalt verantwortlich: Moderator Mag. Gregor Majetny / Ulrike Knaack. Layout: Norbert Hofer. Druck: Druckerei Althammer, 2700 Wiener Neustadt.